



**DIE LEHRSTELLEN-SITUATION HAT SICH FÜR DIE LEHRSTELLEN-SUCHENDEN IM VERGLEICH ZUM VERGANGENEN JAHR WEITER VERBESSERT. PER ENDE AUGUST SIND IMMER NOCH VIELE OFFENE LEHRSTELLEN AUF [BERUFSBERATUNG.CH](http://BERUFSBERATUNG.CH) AUFGESCHALTET.**

Liebe Lehrpersonen

Sollte der Trend auf dem Lehrstellenmarkt anhalten, wird der Druck,

frühzeitig eine Lehrstelle zu finden, weiterhin abnehmen. Schon lange nicht mehr gab es zu Beginn des neuen Schuljahres so viele offene Lehrstellen. Hingegen zeigt sich, dass Lehrfirmen auch öfter mal eine Lehrstelle unbesetzt lassen, als einen in ihren Augen wenig geeigneten Lernenden einzustellen. Insofern besteht nach wie vor ein grosser Druck, wenn die Jugendlichen eine Lehrstelle in ihrem Wunschberuf suchen. Dass Leistungswille und Interesse bei vielen Ausbildungsverantwortlichen an erster Stelle stehen, belegt unser Artikel «Schulnoten oder Sozialkompetenz» im aktuellen Sprungbrett. Nutzen Sie die Lektion in diesem Lehrerblatt dazu.

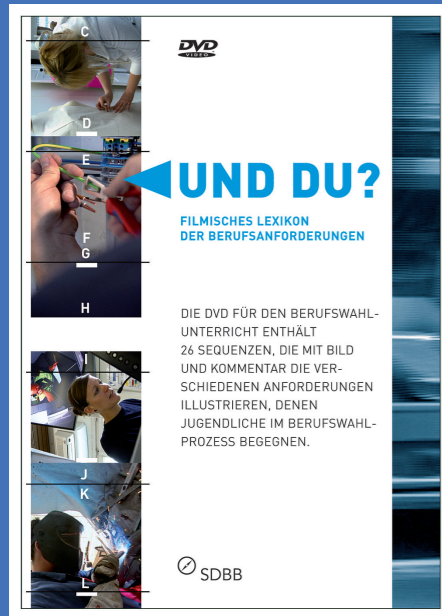
Wir stellen Ihnen natürlich wiederum eine Lektion zur Reportage zur Verfügung, in der die verschiedenen Tätigkeiten der Berufe in den Vordergrund gerückt werden. Es passt gut dazu, die Schüler/innen solche Tätigkeiten an den jetzt wieder überall stattfindenden Berufsmessen unter die Lupe nehmen zu lassen. Eventuell benutzen Sie dazu unseren Unterrichtsvorschlag «Berufsleute bei der Arbeit beobachten» aus dem Lehrerblatt zum Sprungbrett 2017/18.1. Sie finden ihn und das zugehörige Arbeitsblatt in unserem Archiv auf [www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik](http://www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik). Auch zum Thema «Bezeichnungen der Interessen verstehen» verweisen wir Sie auf unser Archiv und das Lehrerblatt zum Sprungbrett 2017/18.3.

Dafür liefern wir in dieser Ausgabe Unterrichtsvorschläge zu den Themen «Unterschiede von Infoveranstaltungen, Berufsbesichtigungen, Berufsmessen» und «Wahl von geschlechtsuntypischen Berufen».

Die Seite 18 des Sprungbretts zum Thema Mythen und falsche Vorstellungen bewahren Sie vielleicht für eine spätere Verwendung auf. Oft zeigt es sich im Laufe des Berufswahlprozesses, dass der Wunschberuf vielleicht doch nicht ganz mit den eigenen Stärken zu vereinbaren ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spass und vielfältige Eindrücke beim Erkunden der Berufe an Messen und Infoveranstaltungen – bevor es im 2. Halbjahr in die Schnupperlehren geht.

Roland Egli  
Projektleiter Berufswahlmedien  
SDBB



## Und du? (DVD)

Haben Ihre Schüler/innen auch oft Mühe, die in den biz-berufsinfos aufgeführten beruflichen Anforderungen zu verstehen? «Und du?» schafft Abhilfe. Die soeben erschienene DVD umfasst ein filmisches Lexikon, dessen Filme jeweils mit einer Folge von kurzen Sequenzen aus entsprechenden Tätigkeiten von Berufsleuten die gesuchte Kompetenz visualisieren. Ein alphabetisches Menü gewährleistet den schnellen Zugriff zu den über 60 Begriffen, die in den biz-berufsinfos verwendet werden.

Artikel-Nr. DVD1-1108

Preis Fr. 49.–



## Was nach der Schule?

In Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Albanisch, Serbisch, Tigrinya, Türkisch, Portugiesisch und Arabisch.

**40 Porträts von Migranten und Schweizerinnen zu allen Bildungsstufen.**

Kurzinfos zu den Bildungsstufen und -Bildungsübergängen mit Schwerpunkt Berufsbildung und Berufswahlvorbereitung.

In allen Sprachversionen auf allen Seiten dieselben Inhalte. Tipps, Glossar, Links, Tabellen, Bildungsschema. Webangebot mit zusätzlichen Bildungsinformationen auf [www.berufsberatung.ch/migration](http://www.berufsberatung.ch/migration)

Preis Fr. 18.–

Interessante Staffelpreise

## Kennen Sie diesen Link?

[WWW.SHOP.SDBB.CH](http://WWW.SHOP.SDBB.CH)

Webshop für Medien zum Berufswahlunterricht

## Impressum

Das Lehrerblatt Sprungbrett-Didaktik gehört zur Berufswahlzeitschrift «Sprungbrett» und erscheint wie diese dreimal jährlich.

© SDBB 2019 Nr. 1, 2019/20

Text: Roland Egli, Projektleiter und Redaktor Berufswahlmedien

[www.sdbb.ch](http://www.sdbb.ch)

[www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik](http://www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik)

Die Sprungbrettseite für Lehrpersonen mit Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsblättern, Links und Downloads zum Sprungbrett

# UNTERRICHTSIDEEN

## DIE RECYCLING-MEISTER SEITEN 4 BIS 9

### TÄTIGKEITEN REFLEKTIEREN

Die Schüler/innen finden Tätigkeiten auf Bildern und suchen in der Reportage die passenden Formulierungen dazu. Sie formulieren damit einen Tätigkeitsbeschrieb einer beruflichen Grundbildung und vergleichen diese mit den entsprechenden Informationen des BIZ-Berufsinfos.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen.
- können in ihre Überlegungen und Abklärungen auch ...Tätigkeiten von geschlechtsuntypischen Ausbildungen und Berufen mit einbeziehen. (BO 2.1)

### MATERIAL

- 1 Bilderbogen (spezifisches AB2) pro Schülergruppe (insgesamt 5 PDFs)
- AB1
- Spezifische BIZ-Berufsinfos

### VORBEREITUNG

- 1 AB1 pro Schülergruppe bereitlegen
- 1 AB2 (Bilderbogen) pro Schülergruppe bereitlegen
- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen
- 1 (spezifisches, vgl. AB2) BIZ-Berufsinfo pro Schülergruppe von [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch) herunterladen und bereitlegen

### VORGEHEN

1. *Plenum*  
Vorwissen aktivieren  
Die Lehrperson schreibt die Namen der fünf in der Reportage des aktuellen Sprungbretts vorgestellten Berufe an die Wandtafel und fordert die Klasse auf, Tätigkeiten zu nennen, die diese Berufsleute während ihrer Arbeit ausüben. Genannte Tätigkeiten notieren die Schüler/innen zur entsprechenden Grundbildung an die Wandtafel.

2. *Plenum*  
Verteilung der fünf Artikel der Reportage auf die Gruppen.
3. *Gruppenarbeit*  
Anhand des AB1 erarbeiten die Schülergruppen mit dem Sprungbrett Tätigkeiten, die von den vorgestellten Berufsleuten ausgeführt werden (Auftrag 1), und versuchen, diese Tätigkeiten mit eigenen Worten zu beschreiben (Auftrag 2). Anschliessend vergleichen sie ihre Arbeit mit den Informationen auf dem BIZ-Berufsinfo (Auftrag 3) und ergänzen die restlichen Bilder mit Tätigkeitsbeschreibungen aus dem BIZ-Berufsinfo.
4. Die Schülergruppen gestalten ein Poster (Auftrag 4), hängen es im Klassenzimmer auf und informieren sich über die Arbeit der anderen.

## SCHULNOTEN ODER SOZIALKOMPETENZ: WAS ZÄHLT WIRKLICH? SEITE 12

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte).
- können das Selbstbild mit dem Fremdbild respektive der Aussensicht vergleichen und festhalten.
- können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen. (BO 1.1)

### MATERIAL

- Sprungbrett
- AB3

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen
- 1 AB3 pro Schüler/innen-Paar bereitlegen

### VORGEHEN

1. *Input*  
Die Lehrperson gibt eine kurze Übersicht über den Berufswahlprozess (Download Berufswahlfahrplan auf [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch) > myBerufswahl)
2. *Vorentlastung*  
Klassengespräch: Wie entscheiden Lehrfirmen, wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird? Wie wichtig sind Schulnoten?
3. *Partnerarbeit*  
Die LP verteilt das AB3 sowie die Sprungbretter und teilt die Schülerpaare ein. Die Paare lesen den Artikel auf der Seite 12 des Sprungbretts und erarbeiten das AB3. Anschliessend besprechen sie ihre Lösungen mit einem anderen Schülerpaar.
4. *Reflexion*  
Klassengespräch: Welche Schlüsse zieht ihr aus der Partnerarbeit?

## MITTENDRIN STATT NUR DABEI SEITEN 14 BIS 15

In einem Gruppenpuzzle erarbeiten sich die Schüler/innen die Unterschiede von Infoveranstaltungen, Berufsbesichtigungen, Berufsmessen.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können sich selbstständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen (z.B. im Berufsinformationszentrum (BIZ), im Internet, an Berufsmessen, an Informationsveranstaltungen). (BO 2.1)

### MATERIAL

- Sprungbrett
- AB 4 (vier verschiedene Blätter)
- Notizhefte

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler/in 1 Sprungbrett bereitlegen
- Pro Schüler/in 1 AB4 drucken (Achtung: zweiseitiger Druck, vier verschiedene Blätter) und bereitlegen

### VORGEHEN

1. *Plenum*
  - a Falls nötig: Einführung in die Lehrmethode Gruppenpuzzle (Quelle: [vielfaltlernen.zum.de/wiki/Gruppenpuzzle\\_\(Methode\)](http://vielfaltlernen.zum.de/wiki/Gruppenpuzzle_(Methode)))
  - b Einteilung der Klasse in Stammgruppen
  - c Die Stammgruppen delegieren je ein (ev. mehrere) Mitglied(er) in jede Expertengruppe («Infoveranstaltungen», «Berufsbesichtigungen», «Berufsmessen», «Augen offenhalten»)
  - d Die Lehrperson gibt die zur Verfügung stehende Zeit für die Arbeit in den Expertengruppen bekannt und verteilt die A4.
2. *Arbeit in der Expertengruppe*  
Die Experten arbeiten gemäss den Aufträgen auf dem AB4.
3. *Arbeit in der Stammgruppe*  
Die Experten erläutern einer nach dem andern die Begriffe, über die sie sich detailliert informiert haben. Die anderen Mitglieder diskutieren die nötigen Ergänzungen auf der Rückseite ihres AB4 und tragen diese ein.
4. *Plenum*  
Die ausgefüllten AB4-Rückseiten werden aufgehängt und verglichen.
5. *Plenum*  
Klassengespräch: Wer wird welche Möglichkeiten des Einblicks in die Berufswelt für sich als nächstes nutzen (Frage nach dem Standort der Schüler/innen innerhalb ihrer Berufswahlvorbereitung)?

### HINWEIS

Die Infoveranstaltungen finden die Schüler/innen auf [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch) am einfachsten, wenn sie nicht über den Direkteinstieg «Schüler/in» gehen, sondern direkt auf der Startseite von [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) nach unten scrollen.

## ABDICHTERIN/ PHARMA-ASSISTENT SEITEN 16 BIS 17

Anhand dieser Texte können sich Mädchen und Knaben sehr gut mit einem untypischen Beruf auseinandersetzen, ohne dass die Genderthematik speziell formuliert werden muss.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (insbesondere Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen und Einstellungen/Werte).
  - können das Selbstbild mit dem Fremdbild/der Aussensicht vergleichen und festhalten.
  - können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen. (BO 1.1)
5. *Hinweis*  
Auf der Website [www.sdbb.ch/sprungbrett](http://www.sdbb.ch/sprungbrett) finden Schüler/innen, die sich für geschlechtsuntypische Berufe interessieren, weitere motivierende Porträts (Frauen in Männerberufen und umgekehrt – Erstaunliches und Ermutigendes).

### MATERIAL

- AB5
- AB6
- Sprungbrett

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen
- Pro Schülerin ein AB5, pro Schüler ein AB6 bereitlegen

### VORGEHEN

1. *Einleitung*  
Ohne auf die besondere Gendersituation der beiden Artikel auf den Seiten 16 und 17 des Sprungbretts einzugehen, erläutert die Lehrperson, dass es

in dieser Lektion darum gehe, 2 für die Berufswahl wichtige Punkte aus einem Porträt herauszuholen:

- a wichtige Tätigkeiten in einem Beruf
- b Stärken der interviewten Person

Anschliessend verteilt die Lehrperson den Knaben je ein AB6 und den Mädchen je ein AB5 und ein Sprungbrett pro Person.

### 2. Einzelarbeit

Arbeit am AB5 bzw. AB6

### 3. Partnerarbeit

Auftrag i auf dem AB5 bzw. AB6 ausführen

### 4. Reflexion

In einem kurzen Klassengespräch reflektiert die Klasse, was sie in dieser Lektion gelernt hat. Es lässt sich erleben, inwiefern der Klasse die Gendersituation (jeweils untypische Berufswahl von Svenja bzw. Elion) bewusst geworden ist und wie sie damit umgeht.